

Quereinsteiger:innen im österreichischen Bildungssystem - who needs them anyway?

“Weil Bildung kein Privileg sein sollte ...” so lautet der Slogan von *Teach for Austria*, einer gemeinnützigen GmbH, die 2011 nach dem Vorbild von *Teach for America* in Österreich gegründet worden ist und seither “engagierte” Hochschulabsolvent:innen an sozial belastete Schulstandorte als Lehrkräfte vermittelt. Dass es dabei um mehr geht, als nur um die Antwort auf einen akuten Lehrer:innenmangel, wird im Slogan deutlich. Denn diese Quereinsteiger:innen, so der Ansatz der Organisation *Teach For Austria*, könnten dem System noch mehr zurückgeben, als dies “traditionelle” Lehrkräfte, die für diesen Beruf ausgebildet worden sind, tun würden. Warum braucht das österreichische Schulsystem aber diese Quereinsteiger:innen, was können sie dem System “zurückgeben” und wie werden diese ins Bildungssystem integriert?

Diese Fragen möchten wir im Zuge dieses Artikels beantworten. Dabei wollen wir uns vor allem auf die Sekundarstufe 1 fokussieren. Als Fallbeispiel ziehen wir das Programm von *Teach For Austria* heran, da es in Österreich das einzige seiner Art ist und die Organisation seit 2012 sogenannte “Fellows” als Lehrkräfte an deren “Zielschulen” (“sozial belastete” Standorte) bringt. Im laufenden Schuljahr 2021/2022 stellt die Organisation rund 270 von 15.201 (Stand: Schuljahr 2020/2021) Lehrer:innen Mittelschulen (MS) (ehem. Neue Mittelschulen, ehem. Hauptschulen) in Niederösterreich, Oberösterreich und Wien (*Teach For Austria Wirkungsbericht 2021* und *Statistik Austria 2022*). Das entspricht rund 1,8 Prozent der Lehrkräfte in diesen Regionen wobei der Prozentanteil im Vergleich zur Anzahl an Lehrkräften an “sozial belasteten” Schulen entsprechend höher ist.

In unserem Artikel beschäftigen wir uns zunächst mit der Rolle von Quereinsteiger:innen im gegenwärtigen, österreichischen Bildungssystem. Anschließend gehen wir auf die Organisation *Teach For Austria*, ihre Position innerhalb des österreichischen Bildungssystems sowie aktuelle Herausforderungen in Bezug auf den Quereinstieg in die österreichische Bildungslandschaft ein. Das Kernstück des Artikels stellt unsere Auseinandersetzung worin das Potenzial von Quereinsteiger:innen für das österreichische Bildungssystem liegt wie es wirksam werden kann. Zur Beantwortung dieser Fragen beziehen wir uns vor allem auf bereits bestehende Sekundärliteratur.

Quereinsteiger:innen im österreichischen Bildungssystem

Der 2021 erschienene “Nationale Bildungsbericht” weist auf die Herausforderung im Zusammenhang mit der Rekrutierung neuer Lehrkräfte hin (BMBWF 2021, S. 10). Damit verbunden ist ein bereits jetzt bestehender Lehrer:innenmangel speziell in der

Sekundarstufe, dem mit der Aufnahme von Quereinsteiger:innen in den Lehrer:innenberuf begegnet wird (APA, 2022).

Als Quereinsteiger:innen werden Lehrkräfte bezeichnet, die nicht für das Unterrichtsfach ausgewählt worden sind, die Interesse an der Wissensvermittlung haben und eine geeignete Qualifizierung aufweisen. Beispielsweise benötigen Quereinsteiger:innen in Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) oder Berufsschulen (BS) meist eine einschlägige fachliche Eignung und eine Nachqualifizierung pädagogischer Kenntnissen. Quereinsteiger:innen werden derzeit über Sonderverträge an den Schulen angestellt. Die Bezahlung dieser "quereingestiegenen" Lehrkräfte liegt allerdings hinter jener ihrer Kolleg:innen, die über den standardisierten Weg in den Bildungsberuf eingestiegen sind: "[...] wobei das sondervertraglich festgelegte Monatsentgelt das bei einer Einstufung in die Entlohnungsgruppe [...] vorgesehene Entgelt um bis zu 30% unterschreiten kann" (VBG, § 37 Z 11a, 2022). Das Beschäftigungsverhältnis auf Basis des Sondervertrags kann fünf Jahre dauern, mit der Möglichkeit auf eine Aufhebung der Befristung, so die notwendigen Weiterbildungsinhalte nachgewiesen werden können (BMKÖS, 2020). Da der Bedarf an neuen Lehrkräften stetig steigt und derzeit nur unzureichend gedeckt werden kann, wurden vom Unterrichtsministerium für das kommende Schuljahr 2022/23 neue Maßnahmen in Aussicht gestellt, die den Berufseinstieg für Quereinsteiger:innen erleichtern sollen. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) beabsichtigt, dass Quereinsteiger:innen nun ab dem Schuljahr 2023/24 mehr verdienen sollen, so sie entsprechende Voraussetzungen erfüllen. Zudem soll an den Pädagogischen Hochschulen (PH) künftig ein Studienangebot für Quereinsteiger:innen angeboten werden, das diese parallel zur Unterrichtstätigkeit zu absolvieren haben, um so eine langfristige Tätigkeit an den Schulen in Aussicht gestellt zu bekommen (APA, 2022).

Quellen

APA (30.03.2022). Lehrermangel - Quereinsteiger bekommen ab 2023/24 mehr Geld.

<https://science.apa.at/power-search/7007259558531402151> (letzter Zugriff am 23.04.2022).

BMBWF (2021). Nationaler Bildungsbericht Österreich 2021, Executive Summary.

https://www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:6f363254-5c3e-4761-bbd0-f000eb27d834/nbb2021_exsum.pdf (letzter Zugriff am 23.04.2022).

BMKÖS (2020). Richtlinie für Sonderverträge; Landesvertragslehrpersonen im Bereich des BMBWF (pd Schema) - Abänderung. Schreiben an das BMBWF vom 17.07.2020, GZ: 2020 0.453.857.

Statistik Austria (2022). Lehrpersonal im allgemein bildenden und berufsbildenden Schulwesen, Lehrerinnen und Lehrer exkl. Karenzierte im Schuljahr 2020/21 nach Schultypen.

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung/schulen/ehrpersonen/127523.html (letzter Zugriff am 23.04.2022).

Teach For Austria (2021). Wirkungsbericht 2021.

<https://www.teachforaustria.at/wp-content/uploads/2021/11/rz-Wirkungsbericht-2021-web.pdf> (letzter Zugriff am 23.04.2022)

VBG - Vertragsbedienstetengesetz

<https://ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008115>

Die Autorin und der Autor

Katharina Riesinger, BA BA BSc. MA

Sozial- und Geisteswissenschaftlerin, derzeit im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, im Bereich Hochschulplanung tätig.

Ing. Andreas Schwarzmüller, BSc.

Soziologe (Schwerpunkt: Bildung), Mediator, Trainer (Fokus Großgruppe und Jugendliche) und als ehemaliger Techniker selbst Quereinsteiger im Bildungsbereich.